



119

Einzelnummer 10 Pfennig

Bei Bezugsgeschäften und in allen Buchläden regelmäßig

## Tageszeitung der KPD. / Sektion der Kommunistischen Internationale / Bezirk Ostsachsen

Beilagen: Der Rote Stern, Die Kommunistin, Der kommunistische Gewerkschafter, Der kommunistische Genossenschaftler, Wirtschaftliche Rundschau, Kunst und Wissen

Dienstpreis für den Monat sei 10 Pf. (halbjährlich 1 RM); durch die Post bezogen monatlich 2 RM; ohne Aufstellung geboten. Verlag: "Arbeiterstimme", Dresden-Al. Geschäftsstelle und Redaktion: Güterbahnhofstr. 2 (Fernpost-Nr. 14191). Postfach Dresden Nr. 13553. Emai: Schlegel-Schulestrasse; Dresden-Al. Güterbahnhofstr. 2 (Fernpost-Nr. 17259). Druckerei: "Arbeiterstimme" Dresden / Sprechstunden der Redaktion: Montags 4-6 Uhr (außer Dienstag u. Sonnabend). Gernah besteht kein Anspruch auf Lieferung oder auf Aufzähllung des Bezugspreises.

2. Jahrgang

Dienstag, den 24. August 1926

Nummer 185

# Die AGES als internationale Streitbrecher-Agentur Streitbrechungspropaganda und Sozialfascismus

Der Partei der 23 Renegaten entfallt eine reine einheitliche Propagandatätigkeit für die nächsten Landtagswahlen in Sachsen. Man muss schon gezeichen, ihre Arbeit und Propagandahandlung sind geschichtete Demagogien, die das Sozialfascismus einfache verbreiteten Grundideen ist, die Arbeiter zu verunsichern, neuer Kampf abzuhalten, und nationale Stimmung vorzuverleben. Ganz deutlich charakterisiert sich die AGES als Agent des Imperialismus für Kolonialpolitik und Nationalismus. Der Kampf gegen den internationalen Zusammenchluss und die internationale Solidarität des Proletariats tritt anlässlich des englischen Bergarbeiterstreiks besonders in Erhebung. In der Monzausgabe des "Volksstaat" besagt sich die Redaktion mit dem englischen Streit. Nach einem Hinweis über die Bedeutung des Kriegs Englands auf dem Weltmarkt nimmt man zu dem Streit Stellung. Erst recht fertigt man den Flammendurch das Generalstreit. Das Bürgertum habe für den Generalstreit eine Sympathie gehabt. Ganz selbstverständlich wird der Konservatismus dann in Schlag genommen, nicht dieser sondern die Kommunisten haben nach der Wiederaufstellung des "Volksstaat" schuld am Zusammenbruch des Streits. Man schreibt dort: "Kommunistische Propagandisten und gewiss klarlich aufgebaute Beziehungen zu Russland waren das ihre, und der Generalstreit stand kommen". Nur wissen es die Arbeiter, wer verantwortlich für den Zusammenbruch des Generalstreits ist. Nun war der "Volksstaat" gleich darauf feststellen, dass die Kommunisten den Kampf weiterführen, das sie bereit waren, zwar zu handeln, jedoch nicht, sich zu unterwerfen, jedoch heißt es nun, alles dies ist nur eine rein englische Angelegenheit." Das soziale Volk werde der Reaktion, die hier hartnäckig zuverhandeln, eine englische Antwort geben. Die Bedeutung dieses englischen Charakters hat natürlich nur den einen Zweck, der deutschen Arbeiterschaft zu erschrecken, sie habe mit den Engländern nichts zu tun. Deutlich wird sofort klar, wenn man den nächsten Absatz des Artikels im "Volksstaat" liest, der auf der Lieferung deutscher Kohle nach England hofft. Hier wird der Streitbreich nicht nur gebilligt, sondern propagiert, verbreitet zu einer übler Heile gegen die englischen Arbeiter zu sein. Man schreibt:

Eine Frage, die das deutsche Kohlen- und Transportunternehmen angeht, wäre noch zu tun: Rüsten, während so der englische Bergarbeiterstreik seinen dramatischen Höhepunkt erreicht, deutsche Kohlen nach England ausgeschüttet werden? Für Ardeitung und Verfrachtung lohnt sich der Krieg? Streitbreich? Diese Frage, mit der die deutschen Kommunisten gewohntes Anfang anreden, ist ihnen schwer zu beantworten, weil die deutsche Kohle nicht nach England kommen könnte, wenn nicht englische Häfen- und Transportarbeiter für auszuladen und bewegen würden. Zudem sei genau erwartet, dass, wie eingangs berichtet wurde, während im Rahmenfalls die Engländer Kohle überlassen, wo die Produktion ausbleibt, also auch nach Frankreich geliefert werden, obwohl die englischen Arbeiter sich geweigert hätten. Englands bleibt zu bedenken, dass England aus Polen und anderen Ländern direkt und indirekt erhebliche Mengen Kohle importieren kann. Ein Sympathietreffer der deutschen Bergleute ist eine zwecklose Demonstration."

Diese Stellungnahme ist die unbedingte Unterstützung der britischen Kohlenbarone und des internationalen Kapitals überaus! Aber englische Häfen- und Transportarbeiter deutsche Kohle transportieren, so liegt das daran, dass die englischen und die Amsterdamer Gewerkschaftsbehörden den Generalstreik der englischen Arbeiter abgewürgt haben, das sie jede Ausbreitung des Kampfes verhindern. Die Haltung der AGES ist jedoch klar, wenn wir dagegen eine andere Bewertung liefern. Da vor einigen Tagen auch im "Volksstaat" erschien, dass sind wir den Nationalsozialismus in reinster Ausführung. Der "Volksstaat" schreibt u. a. indem er sich gegen den Nationalsozialismus wendet, die Internationale trete ein.

Gegen die Stärkung des Deutschen Reiches noch aufzutreten. Ich will den Fortbestand der deutschen Öffentlichkeit, die die legitime Ursache der Verdrängung Deutschlands vom Weltmarkt der schlechten Handelsverträge und damit der überwältigenden Arbeiterschaft ist.

Sie schreibt das entsetzliche Verbrechen der Deutschen Rüstung, dass einsetzt die Schuld am Kriege auf den deutschen Volk zu unbeschränkten "Wiederherstellungsleistungen" verpflichtet, deutsche Gebiete zu verlieren, Deutschland einzufrieden, aus Deutschland ein halbes Großreich machen und die Lebensbedingungen der deutschen Bevölkerung in ihren Grundlagen anstreben.

Die AGES für die ungewölkigen deutschen Gewalten, also nicht nur für den Berliner Eisenbahnringen, sondern auch für Europa-Mittelmeers, des polnischen Karlsburgs, ebenso. Überleben sie findet es ganz in den Regelungen, dass neutrale Arbeiter von fremden Regierungen bedroht und um die Zugehörigkeit zu diesem deutschen Weltmarkt gedroht werden. Vermutlich dies liegt in der gleichen Linie — es ist auch für die im Zolle der Deutschen Republik gewordene Betonhaltung des Schriftstellervertragsrecht der Völker."

So wie hier, kann jedes deutsch-nationale Blatt schreiben. Nur ist zu bestreiten, dass die AGES zu dem Auftakt der Nationalsozialisten etwas haben, das sie sich zu diesen hochverherrlichen Kräften

richten. In einer leicht ausgedehnten Beschreibung hat der berühmte Niedlich den Willen der nationalen Verteidigung noch besonders unterstrichen. Er führt nach dem Dresden-Mannschen dazu aus:

Es war für den deutschen Republikanismus nicht günstig, dass er sich mit modernen sozialdemokratischen Stimmen beschäftigte. So mit dem überheigenen Nationalismus. Vor dem Krieg hat die Sozialdemokratie wenig davon wollen wollen. Der Nationalismus begrüßt nicht, dass das Westen aller Politik Widerstand leistet, er mag dazu bei den Nachbarn zu lämmen oder gar zu brechen. Wir müssen den Sozialismus und den Nationalismus mit nationalen Verbündeten vereinigen. Das ist keine Abgrenzung eines geladen empfundenen Internationalismus, der die bestehenden Gemeinsamkeiten zwischen den Kulturstämmen pflegt und sie durchsetzt, ein gerechtes und friedfertiges Zusammensein des Volkes zu ermöglichen. Dies steht aber vordeutungen in bezug auf das Problem der Wehrhaftigkeit.

Es ist jedoch ebenfalls begrüßt die gerührte europäische Presse diese Arbeit für den Kapitalismus. Der "Freudner Anzeiger" schreibt, dass die höchsten Allegorien des deutschen Republikanismus und Sozialismus mit nationaler Seite zusammenkommen. Nur wissen es die Arbeiter, wer verantwortlich für den Zusammenbruch des Generalstreits ist. Nun war der "Volksstaat" gleich darauf feststellen, dass die Kommunisten den Kampf weiterführen, das sie bereit waren, zwar zu handeln, jedoch nicht, sich zu unterwerfen, jedoch heißt es nun, alles dies ist nur eine rein englische Angelegenheit."

Das soziale Volk werde der Reaktion, die hier hartnäckig zuverhandeln, eine englische Antwort geben. Die Bedeutung dieses englischen Charakters hat natürlich nur den einen Zweck, der deutschen Arbeiterschaft zu erschrecken, sie habe mit den Engländern nichts zu tun. Deutlich wird sofort klar, wenn man den nächsten Absatz des Artikels im "Volksstaat" liest, der auf der Lieferung deutscher Kohle nach England hofft. Hier wird der Streitbreich nicht nur gebilligt, sondern propagiert, verbreitet zu einer übler Heile gegen die englischen Arbeiter zu sein. Man schreibt:

• Die Attentatslüge geht weiter

Wie sie gemacht wird.

Hannover. Im Zusammenhang mit dem Kampf der Arbeiterschaft und ihrer Gewerkschaften gegen die Attentatschule Darmstädter auch das Verboten geworden. Stellen der Hannoverschen Reichsbahndirektion an die der Deutschen Reichsleitung gezeigt werden. Der Präsident der Reichsbahndirektion Hannover, Dr. Graefe, definiert als Schirmherr und berütigter Abteilungsleiter, hielt es für nötig, zum Sammeln, abends 6 Uhr eine geheime Versammlung einzuberufen, wobei alle Beteiligten ausschließlich wurden, welche feindlich gegen die amtlichen Angaben zum Unglück Stellung nehmen. Während in dieser Unterkammer neue Entwicklungen der Deutschen Reichsleitung vorbereitet werden, erhoben mit über die Untersuchungsergebnisse höchst eigenständige Tatsachen. Der Hauptuntersuchungsführer der diesem Wohnung ist ein gewisser Dr. A. der bereits gemacht worden. Es wäre nicht nur taktisch vorsichtig auch allgemein politisch der größte Fehler, dieser Entwicklung von rechtsradikaler Seite Stellung in den Weg zu werfen."

Deutschlicher wie jede andere Kritik zeigt diese Stellungnahme der bürgerlichen Presse den Arbeitern, dass die Aufgabe der antisozialistischen Nationalisten darin besteht, aus der Arbeiterschaft Hilfskräfte für das Kapital zu schaffen, die Arbeit für den nächsten imperialistischen Krieg vorzubereiten. Die Politik der AGES ist eine auschließlich arbeiterfeindliche. Die Arbeiterschaft wird dafür sorgen, dass die Renegaten das Handwerk gelegt, ihr Einfluss bestmöglich wird.

### Polizeiorruption in Polensudost-Polen

Berlin, 21. August. (Eigener Berichterichter) Die Oberstaatsanwaltschaft Hildesheim, die die Untersuchung der AGES vor dem Landgericht vornimmt, hat mitgeteilt, dass die Rechtsanwaltschaft nach dem oder den Klägern dieser Seite verlaufen sind.

## Gauverstreich der Saboteure des englischen Streits

Von Rolf Herold

Erst die gesamte reformistische Presse, die "rechte" wie die "linken" ohne Unterchied, voran "Hamburger Echo" und "Leipziger Volkszeitung", und das Organ des Deutschen Verkehrsverbundes. Sie schreiben lange Artikel über den russischen Streit.

Sie versuchen damit, das Augenmerk von dem unerhörten, seligen, gemüten und arbeitsfreudlichen Verhalten der reformistischen Bürokratie in England, im Internationalen Gewerkschaftsbund und besonders in Deutschland zum englischen Streit abzulenken, indem sie frisch und direkt, wie sie das in der Kriegsperiode gelebt haben, schwärmen, die Russen seien eigentlich in diesem Kampf die großen Streitbrecher, indem sie die Kapitalhoheiten nach England um das mehrfache gezeigt haben.

Durch diese unerhörten Behauptungen soll zweierlei erreicht werden:

1. die Solidaritätsaktion des russischen Arbeitervolkes, das viele Millionen zur Unterstützung des halbsozialen Kampfes der englischen Bergarbeiter handelt, zu discredieren;

2. den planmäßig organisierten Streitbreich der reformistischen Führer nicht nur im milderen Scheine erscheinen zu lassen, sondern zu reden.

Wir lassen, um die ganze Ungeheuerlichkeit der Anschuldigungen so wirken zu lassen, wie sie von den reformistischen Bürgern gebaut werden, möglich folgen, was im "Deutschen Verkehrsband" (Zentralorgan für die Interessen der privaten und öffentlichen Betriebe des Handels-, Transport- und Verkehrsvermögens beschäftigten Lohn- und Gehaltsempfänger) vom 21. August 1926 unter dem Titel "Russische Solidarität" zu lesen ist:

Nachdem in der Hamburger Generalversammlung des Verkehrsverbundes, d. h. Kollege Köhler (Reichstagsabgeordneter der Sozialdemokratie) und seine Kollegen aus dem russischen Arbeitervolkes handelte, dass die Engländer den russischen Bergarbeiter handeln, indem sie das rätselhafte Projekt noch unentwirte Kanäle, die eine lebhafte Propaganda gegen die Einfuhr des russischen Teles entfalten. Die Hochkonjunktur haben beschlossen, ihre Presse den von den Russen gegründeten Verbündeten zu verdecken.

In der Sitzung, die am 21. Juli und 1. August zwischen dem Sekretär des englischen Bergarbeiterverbandes Coote und den Vertretern Sowjetrußlands stattfand, ist von Coote unverkennbar festgestellt, dass sich der Ost- und Rauchtabakexport aus Russland nach England während des Bergarbeiterstreiks um das mehrfache gesteigert hat. In der gleichen Sitzung ist festgestellt, dass Dienstverträge auf Ost- und Kapital aus Russland und englischen Großkapitalisten absolviert die sogenannten Liverpolverträge, sich während des Streits geschlossen worden sind.

Auch die Behauptung der "Hamburger Volkszeitung" ist beweis unwahr. Wahr ist, dass die russischen Handelsagenturen sogar zynische Zuschüsse zum Umbau der Besitzeranlagen zahlen...

Wenn Russland den englischen Absatzmarkt für englische Kohle erobern — welche Verbrecher sind wir, dass wir nicht durch Behinderung der Kohlentransporte wenigstens den englischen Kohlenmark in Deutschland, Standorten zum für die englischen Kohlenbarone sorgen.

Wir bedauern, dass uns durch die kommunistische Führung des englischen Bergarbeiterkreises die Möglichkeit für denjenigen Beweis unserer Solidarität geräumt wurde. Wir würden jedoch, doch unsere vernünftig gebliebenen Kollegen sich durch das Sekretär der Mostauer Agenten nicht mehr interessieren lassen.

Wir erklären, dass an diesen Behauptungen alles, was schon bis zum letzten Buchstaben, erfolgt ist, frei erfunden von solchen Elementen, wie die Reichstagsabgeordnete Köhler in der Hamburger Generalversammlung des Transportarbeiterverbandes, sich seine Behauptungen aus den Blättern gelesen, oder, wie die Redaktion des "Hamburger Echo" und der "Leipziger Volkszeitung" vom Boden ihres Tintenfasses herausgebracht haben.

Wohl ist dagegen, dass die russische Kapitalproduktion Export nach England seit dem 1. Mai reisentlich gefunden ist. Den Verlauf von Kapitalproduktion in England führt eine englische Gesellschaft unter dem Namen "Top". Sie besteht in England Kapital, Benzol, Motoröl an Platten London, Bristol und Cardiff.

ender

restaur

kaurant

im Restaur

mit 12

ad

ertrag der

Aller

und bestim

altes Haus

versammlung

im Restaur

zugehören

im Kellerei

AN

4. Und

Zeit!

NER

von dem

SLUB

Wir führen Wissen.





24. AUGUST 1925: Ueberreichung der französischen Note zum Schachtpolitik in Berlin. — Reichstagswahl am 1. September 1925: Der Zentrum-Reichstagstraktion aus. — Polizei-Meßfall auf Demonstration des „Arbeiter und Bauernkongresses“ in Marseille. — 1926: Offizielle Anerkennung der Wagners-Kreisgruppe durch Frankreich. — 1927: John Doe, engl. Philanthrop in Washington geb. — 1927: Riedermühle der Jugendtum in Paris. — 1928: Gründung der „Gesellschaft“ in Waldshut. Beginn des Baukrieges.

## Gegen die Teilnahme am Religionsunterricht

In diesen Tagen werden die Kinder, die bis zum 30. Juni 1927 das sechste Lebensjahr vollenden, zum Schulbesuch angemeldet. Die Eltern und Erzieher haben hierbei über eine sehr wichtige Frage zu entscheiden, und zwar: Soll das Kind am Religionsunterricht teilnehmen oder nicht? Die Eltern und Erzieher haben dabei zu bedenken: Was hat die Religion für mein Kind überhaupt zu bedeuten?

Das kommende Reichschulgesetz soll die Volksschule geschlagen und sie der Kirche ausliefern. Der bürgerliche Staat will durch solche Bestrebungen die Kinder durch Religionsunterricht im kapitalistischen Sinne beeinflussen, damit die Kinder später willige Lohnsklaven des Ausbeuter-Imperiums werden.

Die Eltern müssen sich bei der Frage von der Überzeugung leiten lassen: „Unteren Kindern gehört die Zukunft.“ Die Kinder müssen zum bewussten proletarischen Kämpfer erzogen werden. Es muss in den Kindern ein Gott auftauchen, der ihnen den Klassencharakter der bürgerlichen Welt erkennen lässt. Religion ist das Gute, das man den Arbeiterkindern entziehen will, um sie zu einem der herrschenden Klasse zu machen. Darauf sollt' ich neuen Religionsunterricht aus der Schule. Eltern und Erzieher! Erfüllt eure Pflicht gegenüber euren Kindern. Erfüllt bei der Anmeldung, daß das Kind nicht am Religionsunterricht teilnehmen soll. Mit dieser Erfüllung wird befunden, daß ihr für die Arbeitsschule und gegen die geistige Verflözung eurer Kinder kämpft und mit allen Mitteln gewillt seid, gegen das neue Reichschulgesetz Front zu machen.

Ein großer Bedeutung für die Schule sind die kommenden Landtagswahlen in Sachsen. Gerade die Elternschaft muss erkennen, daß ihre Forderungen nur von der kommunistischen Partei im Landtag vertreten werden. Dazu schafft ein rotes Sachsen.

Vertretung von Straubahnhaltestellen. Am Mittwoch, den 22. August wird auf der städtischen Linie 12 der Tortsgrenzpunkt vor dem Stadtteil vom Elsenbachhaltestelle Cotta nach der Haltestelle „Am Urnenfeld“ (Stielch) verlegt. Alle Fahrzeichen, Verkarten, Ver-Hefte, Kinderkarten, Monatskarten für die Linie 10 und für alle Linien gelten künftig bis zur Haltestelle „Am Urnenfeld“. Die Kurzstrecke Elsenbachhaltestelle Cotta bis Waltherstraße bleibt bestehen. Für die Strecke von der Haltestelle „Am Urnenfeld“ bis Cottastraße gilt einen besonderen Tarif. Die für diese Strecke ausgegebenen Fahrtkarten und Monatskarten gelten über den Tortsgrenzpunkt der Linie 10 hinaus von bzw. bis Haltestelle Pfarrgrund Reichenau (bis zur Haltestelle). Die Fahrzeichen und Karten für die ganze Linie Cotta-Cossebaude, für die Teilstrecke Cotta-Militärstraße (bisher Altenberger Straße) Cotta und für die Übergangsstrecke Pöhlau bis Militärstraße fallen weg. Übergangsführerlinien 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19 für Erwachsene und zu 20 Pf. für Kinder nach und von Cossebaude werden nicht mehr ausgegeben. Der Preis bleibt aber unverändert. An Stelle der Übergangsfahrkarte werden 2 Fahrkarten anzugeben. Auf der Strecke Cossebaude-Pöhlau kostet eine Fahrt für Erwachsene 15 Pf., für Kinder 10 Pf., eine Monatskarte 8 Mark. Die 12er-Hefte zu 2 Mark und die Schüler- und Lehrerlinien zu 2,00 Mark gelten innerhalb der neuen Grenzen des Stadtkirks wie bisher. Für eine Fahrt auf der ganzen Linie von Cossebaude mit Umstieg auf eine andere städtische Linie werden unverändert Monatskarten zu 19 Mark ausgegeben.

Sonderregelung für Straßenbahn-Monatsfahrtkarten. Den Fahrdienst von Monatskarten für die Linie 8 oder 22, es sei freigestellt, zwischen den Haltestellen Altenberger/Schönauer Straße und Domänen-/Augsburger Straße in beiden Richtungen den Fahrdienst der einen oder anderen Linie entweder durch die Brückestraße oder durch die Altenberger Straße zu nehmen. Danach können die Monatskarteninhaber der Linien 1, 5, 14, 18, 19 und 20 zwischen den Haltestellen Altenbergplatz und Militärstraße Pöhlau in beiden Richtungen entweder durch die Altenberger Straße oder durch die Ringstraße (Monzing) fahren.

Mörlaum von alten Rentenbanknoten. Durch Bekanntmachung vom 16. August ruft die Deutsche Rentenbank die Rentenbanknoten zu einer und zwei Mark mit dem Aussterzungsdatum 1. November 1923 zur Einziehung auf. Die aufgerufenen Scheine können bei den öffentlichen Kassen noch bis 30. September 1926 in Zahlung gegeben, bei den Kassen des Reichsamt aber bis 15. Dezember 1926 gegen andere Rentenbanknoten oder postliche Zahlungsmittel umgetauscht werden. Abgut des 15. Dezember 1926 werden die aufgerufenen Rentenbanknoten krotlos, und es erhält damit auch die Umtausch- und Eindringungspflicht der Deutschen Rentenbank.

Berlebounschall. Gestern in der 10. Stunde lief eine in Altenau, Hauptstraße, wohnende Witwe an der Kreuzung Haupt- und Steinstraße in einen Kraftwagen hinein und wurde im Auto geschleudert. Mit einer Kopfverletzung und schweren Ohrverletzung wurde sie im Unfallauto nach dem Friedrich-Luisen-Krankenhaus gebracht. — Gestern vormittag um 10.15 Uhr musste die Prager Straße und Oberholzstraße eine Kreuz von einem Auto erfasst, etwa vier bis fünf Meter weit geschleift und im Dach und an den Beinen schwer verletzt.

Kunst im Dienst. Ein 62 Jahre alter, in der Antonstraße 24a wohnhafter Postbeamter fuhr gestern nachmittag 1.45 Uhr auf dem Bahnhof Dresden-Friedrichstadt von einer Postkasse herab und legt sich eine schwere Schädelverletzung zu. Er wurde im Unfallauto dem Friedrich-Luisen-Krankenhaus ins Vollst.

Arbeiterhausbewohner. Auf der Marshallstraße wurde eine Frau von einem Hausbewohner, mit dem sie anhörend in Berührung war, derartig über den Kopf geschlagen, daß sie

blutüberströmt und laut schreiend zusammenbrach. Hilfsbereite trugen die Verwundete nach der nahen Sanitätswache, in der sie die erste Hilfe erhielt.

Hingegenommen wurde ein Postbeobachtungen des Dresdner Hauptpostamtes, der ausländische Briefe entwendet hat, um auf diese Weise Geldbeträge zu erlangen.

## Aus Ostfachsen

Plana. (Notizteil eines Schwerbeschädigten.) Uns wird von einem Schwerbeschädigten geschrieben: Durch das Gebaren des Landesamtes ist das ganze Schwerbeschädigte, das den Schwerbeschädigten läuft, zwecklos gemacht. Kleine Schädigung war mein Entlastungsgrund. Der Gang ist wie folgt: Ich leide an Kreislaufschwäche und habe unter dem Paragraph 31. Ein erst vom Vorarbeiter gemachte Arbeit hat mich auch gegenüber anderen Arbeitern als geringerer Mensch gezeigt, so daß diese gewussten waren, ich beim Vorarbeiter zu beschweren. Auch mich hat er am 21. Januar fortwährend immer beleidigt. Ich erklärte mir, ich sei kein Kriegsbeschädigter, ich hätte gesunde Hände und Beine und könnte jede schwere Arbeit leisten. In meiner Erregung über diese Gemeinde verlehrte ich ihm einen Stoß vor die Brust. Darauf bin ich sofort entlassen worden. Der Oberarbeiter Sudro, dem ich erklärte, daß nicht ich, sondern der Vorarbeiter Schubel sei, sagte, wenn ich so austreten wolle, dürfte ich erst recht nicht weiterarbeiten. Professor Hermann erklärte: So Sie sind normal, nun dann erst reden. Von Gewerbeamt wurde die Firma Käthner kontrahiert, mich weiterbeschäftigen. Die wichtigsten Entnahmen sind: ich kann in jedem Unternehmen arbeiten unter Auflösungnahme auf meine Kosten. Nach Einsicht, daß ich zu der selben Überzeugung gekommen, daß bei dem Vorfall höchstwahrscheinlich die freie Will-

amliche Gedankenfreiheit oder das Familienkonto durch das Impfen und vorzulegen. Falls das Kind nicht am Religionsunterricht teilnehmen soll, haben die Erziehungspflichtigen bei der Anmeldung des Kindes eine von Vater und Mutter unterschriebene schriftliche Erklärung abzugeben, gemäß den Verordnungen des Ministeriums für Volksbildung vom 8. Januar 1921 und 13. März 1925 und dem Reichsgesetz über die religiöse Kindererziehung vom 16. Juli 1921, § 2 Absatz 3.

Melken. Auf der Tagesordnung der letzten Stadtverordnetensitzung standen zwei Punkte zur Beratung, die in der Debatte die größte Interesse erweckten werden: 1. Maßnahmen zur Verbesserung des Fehlbedarfes im Haushaltswesen und 2. das Gutachten des Oberbürgermeisters um Verbesserung in den Kubestand. Diese zwei Punkte sollten in nicht öffentlicher Sitzung behandelt werden, erst auf Antrag der kommunistischen Vertreter beschloß man, in öffentlicher Sitzung zu verhandeln. Der Oberbürgermeister hatte den Haushaltswesenten auszuhören. In einer Befragung der Fraktionsältesten mit einem Vertreter der Kreishauptmannschaft kam es klar zum Ausdruck, daß die Debatte des Arbeitsverbands an die Regierung auch für die Gemeinden Geltung hat. Ausgaben für die sozialen Aufgaben sollten gestrichen werden und die kommunalen Betriebe höhere Beiträge abliefern. Vermittel in Höhe von 8000 Mark sollten getragen werden. Dieser Antrag wurde von den Stadtverordneten abgelehnt, obwohl ein Demokrat sehr demokratisch für Streichung eintrat. Dieser Demokrat wußte sich selbst von einem Deutschnationalen beklagen lassen. Ein Antrag forderte 225 000 Mark Ableistung des Reinigungs von Gas und Wasser, 300 000 Mark vom Elektrizitätswerk, also rund eine halbe Million. Gegen diesen Kaufzug auf die städtischen Betriebe traten mit den kommunistischen Vertretern auf. Diese Summen beweisen die falsche Tarifpolitik der städtischen Betriebe. — Das Gutachten des Oberbürgermeisters, in den Kubestand zu treten, wurde genehmigt. Die bürgerliche Stadtverordnetenmeinung will vor den Neuwahlen noch einen neuen Oberbürgermeister wählen. Diese zwei Punkte der Tagesordnung beweisen, was im bürgerlichen Parlament getrieben wird. Interessenpolitik der bestehenden Klasse. Und diese Politik wird von den Sozialdemokraten unterstützt. Alle Gemeinden haben mit finanziellen Mitteln zu kämpfen, da Reich und Länder keine Mittel zur Verfügung stellen, die lastigen Aufgaben zu erfüllen. Ein klassisches Beispiel: Im Januar beschlossen die Stadtverordneten 20 000 Mark für die Kinderbenützten, auf Eintritt des Finanzgebers sind diese Mittel noch nicht ausgezahlt worden, obwohl in der letzten Sitzung wiederum mit Wehrhaftigkeit bestimmt wurde, die 20 000 Mark nicht zu streichen. Die werktägliche Bevölkerung, die in einigen Wochen ein neues Parlament zu wählen. An den Arbeitern liegt es, für wirkliche Interessenvertretung der werktäglichen Bevölkerung zu sorgen.

## Zum Tage

Kochitz. (Unterschlagungen beim Finanzamt.) Der Oberleiter Gräfe des Hessischen Finanzamtes, der im Verdacht steht, eine größere Summe Geldes unterzuschlagen zu haben, wurde von der Arbeitsstelle weg verhaftet und dem Amtsgericht zugeführt.

Wien. (Ein Oberförster unter Verdacht verhaftet.) Am Sonnabendabend waren vor längerer Zeit zwei Jäger erschossen aufgefunden worden. Der Verdacht der Jagdhaltung rückte sich anfangs gegen Wilderer. Am Sonnabend wurden nun der Oberförster der betreffenden Gutsverwaltung, Reugebauer, und ein Holzarbeiter unter dem Verdacht des Mordes an den beiden Jägern verhaftet. Es heißt, daß sich Reugebauer verschiedener Bezirken wohlhaft gemacht, u. a. Wildbeobacht getrieben und aus Furcht vor Verrat die beiden Jäger getötet habe.

### Abgestürzt.

Jaschitsch. Der 50jährige Grafen William Hartwig aus Berlin ist bei einem Flugzeug im Glashengelgebiet tödlich verunglücht. Auf dem Übergang vom kleinen Wodan zum großen Glashen ist er im weichen Schnee ausgerutscht und 700 Meter tief abgestürzt. Die Leiche wurde von einer Rettungsexpedition völlig zerstört aufgefunden. — Der Obmann des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, Schattauer, ist mit seinem Sohn in eine Gleitschierparade des Bergsteigergesetzes obgezogen. Der Vater wurde leicht verletzt geborgen, während sein Sohn den Tod fand.

### Falschmünzer festgenommen.

Berlin. In Sonnenberg wurden ein Gravur und ein Buchdruckerbetrieb festgenommen, die im Verdacht standen, solche Dreimalstücke anzufernen. Bei einer Durchsuchung der Wohnungen wurde mehrere Falschmünzen und auch Falschmünzen geprägt dargestellt.

Nürnberg. Wegen Herstellung und Herausgabe falscher Künftigsteinstücke wurden durch die Kriminalpolizei ein Metallwarenfabrikant, ein Kohlenhändler, eine Arbeiterin und eine Schneiderin festgenommen. Es wurde festgestellt, daß während der letzten drei Wochen etwa tausend Falschmünzen geprägt und vergossen worden waren. Das ganze Herstellungswerkzeug wurde beschlagnahmt.

## Rundblick

Mittwoch, den 26. August:

6.30—8.45 Uhr: Metzgerkurs.

6.45—7 Uhr: Arbeitsbericht des Sächsischen Landesamtes für Arbeitsvermittlung.

7—7.30 Uhr: Dr. Kreile von der sozialen Landesamt für sozialen Gesundheitswesen, Dresden. Abteilung Bildung: „Über Tiere und deren Sommer.“

7.30—8 Uhr: Dr. Ing. Riedel: „Probleme der modernen Industrieökonomie.“ (1. Vorlesung.)

(Übertragung des Abendprogramms auf die Deutsche Welle.)

8 Uhr: Kommermusikabend. Mitwirkende: Dresdner Streichquartett (Brücke, Schneider, Alphahn, Kropholler), Theodor Blumer (Klarinet).

Tanzkurse: Leitung: Hans Joachim Engel.

9.15 Uhr: Deutsche Tänze, 10 Uhr: Deutsche Tänze. Das Leipziger Kunstmuseum.

10.45—12 Uhr: Moderne Tänze. Kapelle: Wenzel und seine Freunde.

Doppelkonzert 9.45 Uhr: Breitkopf und Härtel.

Brauschkilche Witterung am 26. August (Mittwoch). Wolkig, wenig Sonnenschein, mäßig warm. Regenfälle, lebhaftes Wind. — 26. August (Donnerstag). Abwechselnd heiter und wolkig, vereinzelt Regenschauer, etwas kühler, windig. Abends trocken und heiter, doch kühler.

Berlin: Arbeiterschule — Dr. Dr. „Bezug“-Küche Dresden. Verantwortlicher Redakteur Willi Schneider. Kreisrat

721  
**Achtung! Wo treffen sich am Sonntag den 29. August alle klassenbewußten Proletarier? — Achte auf das Inserat in der morgigen Zeitung**



